



An die Redaktion mit der Bitte um Veröffentlichung

19.04.2007

Pressemitteilung

Emil Brockstedt: „Eigenständigkeit der Feuerwehr-Unfallkasse muß erhalten bleiben“.

Eine weitgehende Verschmelzung der Feuerwehrekassen mit anderen Versicherungsträgern und damit die Schaffung leistungsfähiger Unfallversicherungsträger strebt die Große Koalition zur Einsparung von Verwaltungskosten an. Emil Brockstedt unterstützt statt dessen einen Antrag der CDU/FDP im Niedersächsischen Landtag, der dies Vorhaben ablehnt.

„Grundsätzlich begrüße ich alle Maßnahmen des Bundesgesetzgebers, die zu vernünftigen Rationalisierungen führen, ohne die Leistungsfähigkeit der Unfallkassen einzuschränken. Aber es kann nicht sein, dass durch eine solche Fusion Feuerwehrinteressen in der Unfallversicherung mit den Belangen anderer Berufsgruppen gleichgestellt werden. Die spezifischen Bedürfnisse der Feuerwehrmänner und -Frauen, die im Einsatz ihr Leben und ihre Gesundheit riskieren, müssen anders behandelt werden, als die derjenigen, die ein normales Berufsrisiko eingehen. Die Feuerwehrunfallkasse muß daher als spezifische Fachversicherung für die Feuerwehrmitglieder erhalten bleiben,“ forderte der CDU-Politiker.

Die Landesregierung wird dementsprechend gebeten, sich auf Bundesebene für den Erhalt einer eigenständigen Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen einzusetzen. Weiter wird gefordert, dass die Länder für die Organisation der Unfallversicherung zuständig sein sollen. Beides ist zur Vertretung der Interessen der meist ehrenamtlich arbeitenden Angehörigen der Feuerwehren unabdingbar.